B. 4. XI. 09.

~~3771~~

Geehrter Herr!

Mit besten Grüßen melde ich Ihnen heut, daß ich nach nochmaliger Be-wegung der dem Dienstag zu der Grh. Ges. [illegible] Stelle des Waltharius'schen Gedichts von meinem Standpunkt:

„Cum dextra de parte nodum gestare videt notam" zu lesen, feststellen, daß ich aus diesem „nodum" nur eine kugelförmige Agraffe oder Spange ent-nehmen & nicht mehr annehmen, daß eine Weltkugel oder Reichsapfel von dem Standbilde geführt worden ist.

Dagegen würde ich den Beweis zu führen suchen, daß im mittelalterlichen Latein 'nodus' = globus war, [illegible] & ferner bis zu den [illegible] hin ~~sehr~~ allgemein verbreiteter Auffassung, so daß man nicht ohne Weiteres 'nodus' stets für einen Knoten oder Schleife ~~zu~~ erklären kann. Die Sache hat keine besondere Wichtigkeit & bringt [illegible] der Schrift des Verf. Gesch., doch kann sie ja letztlich einmal gelegentlich nicht unterbleiben. Für die erneute Anregung bezüglich des Reiterbildes des Theoderich bin ich Ihnen zu ganz besonderem Danke verpflichtet, weil sich die Carolingische [illegible] lange Zeit [illegible] beschäftigt hat. Auf Wiedersehen

Ihr

F. Adler.